

1 Die Landesdelegiertenkonferenz möge beraten und beschließen:

2 Die SPD als Sprachrohr für die Menschen – Die Erneuerung 3 unserer Partei fängt in den Stadtteilen an

4

5 Die gesellschaftlichen Veränderungen der letzten Jahre und Jahrzehnte erfordern ein
6 Umdenken in der Volkspartei SPD. Das ist nicht erst seit der Bundestagswahl 2009
7 erkennbar. Die Partei braucht Impulse aus der Bevölkerung. Wer soziale und
8 demokratische Politik machen will, muss wissen was die Menschen bewegt.

9 Unsere Gesellschaft wird individueller und vielseitiger. Immer weniger Menschen
10 organisieren sich in Massenorganisationen wie Kirchen oder Gewerkschaften. Gerade
11 auf unsere klassischen Vorfeldorganisationen können wir uns als Motoren unserer
12 Willensbildung immer weniger verlassen. Wir müssen die Lücke füllen, die sie
13 hinterlassen haben.

14 Wenn wir Volkspartei im 21. Jahrhundert sein wollen, müssen wir uns auf die Menschen
15 zu bewegen. Unsere Herausforderung besteht darin, in der modernen Bevölkerung
16 verwurzelt zu sein. Wir müssen Ansprechpartner und Interessenvertretung der
17 Bürgerinnen und Bürger sein – und als solche wahrgenommen werden. Dafür müssen
18 wir das Gespräch mit ihnen suchen, wo sie selbst verwurzelt sind: An dem Ort, an dem
19 sie leben.

20 Die SPD muss als Partei in den Stadtteilen wahrnehmbar und ansprechbar sein. Sie muss
21 auf die Vereine und gesellschaftlichen Organisationen vor Ort zu gehen. Sie muss ein
22 offenes Ohr für die Wünsche und Probleme der Bevölkerung haben. Sie muss sich
23 wieder als Institution etablieren, die sich für die Menschen einsetzt.

24 **Deshalb fordern die Jusos Hamburg:**

- 25 1. Die SPD Hamburg in allen ihren Gliederungen und die SPD-Fraktionen in den
26 Hamburger Volksvertretungen müssen die Verwurzelung der Partei in den
27 Hamburger Stadtteilen vorantreiben. Vor allem die Distrikte und Kreisverbände –
28 die die kommunalpolitische Situation in ihren Stadtteilen am besten kennen –

29 müssen sich mit dieser Frage befassen und individuelle Lösungen für die
30 einzelnen Quartiere finden. Sie SPD muss Stadtteilpartei werden.

31 2. Auch die Jusos Hamburg bringen sich in den Prozess der Verwurzelung in den
32 Stadtteilen ein. Sie wollen in den Stadtteilen mit ihren Kreisverbänden und Juso-
33 Gruppen die Hauptansprechpartner für junge Hamburgerinnen und Hamburger
34 in politischen Fragen sein. Die Juso-Kreisverbände und Juso-Gruppen sind
35 aufgerufen, jugendspezifische Konzepte für ihre Bezirke und Stadtteile zu
36 entwickeln, um präsenter und ansprechbarer zu werden. Durch stärkeren
37 Kontakt zu jungen Menschen vor Ort können sie eigene kommunalpolitische
38 Ansätze entwickeln.

39 3. Die Verwurzelung in den Stadtteilen bringt neue Impulse aus der Bevölkerung,
40 Die SPD muss in ihrer internen Arbeitsweise die Voraussetzungen dafür schaffen,
41 dass aus Impulsen politische Positionen werden können. Sie braucht eine offene
42 und undogmatische Diskussionskultur jenseits der hergebrachten Lagerkämpfe.
43 Sie muss weniger selbstbezogene und in der Vergangenheit verhaftete
44 Denkansätze wählen und positive Entwürfe für die Zukunft entwickeln.

45

46 **Weiterzuleiten an den Landesvorstand der SPD Hamburg.**